Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

65 (16.8.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 65. Mittwoch den 16. August 1843.

Schuldienstnachrichten.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Anton Knobel von Heinstetten, bisherigen Hülfslehrers daselbst, auf den erledigten katholischen Schul- und Meßnerdienst zu Hartheim, Amts Stetten a. k. M., hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Dem Unterlehrer August Gamer zu Weingarten ist die erledigte evangel. Schulstelle zu Wagenstadt übertragen worden.

Nachträglich zu dem früher erfolgten Ausschreiben der evangel. Schulstelle zu Rinklingen wird bemerkt, daß das Pfründeinkommen den Normalgehalt von 175 fl. um 40 fl. übersteige, da die frühere Belastung wegfalle.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Wiesloch. [Conscriptionspflichtiger] N. 17311. Den 5. October 1823 ist in Eichtersheim geboren: Ludwig August Schleich, Sohn des Theilungscommissärs Christian Friedrich Schleich. Da derselbe zur diesjährigen Conscription gehört, sein gegenwärtiger Aufenthaltsort aber dahier unbekannt ist, so bringt man dieses zur öffentlichen Kenntniß, damit er in die Listen desjenigen Conscriptions-Bezirks, als dessen Angehöriger er zu betrachten ist, aufgenommen werde.

Wiesloch, den 10. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

Bonndorf. [Conscriptions-Pflichtiger.] Nro. 11,316. Nach dem Geburtsbuche der Gemeinde Hürrlingen wurde im Jahre 1823 daselbst Karl Schmidt geboren, welcher für das Jahr 1844 conscriptionspflichtig ist. Da weder über die Familienverhältnisse noch über den Aufenthaltsort dieses Conscriptionspflichtigen etwas bekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich bei der Vorbereitungsbehörde seines Aufenthaltsorts anzumelden; die betreffenden Behörden aber werden ersucht, falls Karl Schmidt in einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollte, ihn in die gehörige Liste aufzunehmen und uns hievon Nachricht zu geben.

Bonndorf, den 8. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dr. Schey.

Neckargemünd. [Conscriptionspflichtiger.] Nro. 14150. Nach dem vorliegenden Auszug aus dem bürgerlichen Standesbuch der kathol. Gemeinde Neunkirchen ist in der Filialgemeinde Michelbach den 19. September 1823 geboren: Johann Martin Bauer, Sohn des Joseph Bauer, Mausfänger von Rohrbach bei Sinsheim, dessen Aufenthaltsort eben so wenig, als der seines Vaters ausgemittelt werden konnte.

Da nun dieser Johann Martin Bauer zur Conscription pro 1844 gehört, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kenntniß der Großherzogl. Conscriptionsämter, damit dieser Conscriptionspflichtige, wenn er noch am Leben ist, und irgend im Großherzogthum Heimathsrecht erlangt hat, zur Conscription gezogen und Nachricht anher gegeben werden kann.

Neckargemünd, den 8. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Rüttinger.

(1) Staufen. [Conscriptionspflichtiger.] Nro. 17,440. Nach dem vorliegenden Auszuge aus dem Geburtsbuche der Pfarrei Grießheim

ist daselbst am 12. März 1823 geboren worden: Joseph Betzkus, Sohn des vagirenden Knopfmachers Joseph Betzkus und der Franziska Haas aus Wegstetten im Canton Aargau.

Da der Aufenthalt dieses pro 1844 Conscriptionspflichtigen diesseits unbekannt ist, so ersuchen wir die Großh. Conscriptionsämter, in deren Bezirk derselbe sich etwa aufhält oder Heimathsrecht hat, ihn in die Conscriptionsliste aufnehmen und hierüber gefällige Nachricht anher gelangen zu lassen.

Staufen, den 8. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

Offenburg. [Ansuchen.] Nro. 16,727. Der unten signalisirte Ziriak Kiefer von Oberdorf im Bezirksamte Oberkirch, welcher dahier wegen Diebstahls in Untersuchung steht, hat sich von Hause entfernt, und es ist sein jetziger Aufenthaltsort unbekannt. Wir ersuchen sämmtliche Polizeistellen, nach diesem Burschen Nachfrage anzustellen und im Betretungsfall Anzeige anher zu machen.

Signalement. Alter: 13 Jahre; Größe: 4′ 5″; Statur: schlank; Gesichtsform: oval; Farbe: gesund; Haare: blond; Stirne: nieder; Augenbraunen: blond; Augen: hellbraun; Nase: klein; Mund: aufgeworfen; Zähne: mangelhaft; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: keine.

Offenburg, den 22. Juli 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Ettlingen. [Aufforderung und Ansuchen.] Nr. 10724. Leopold Kratz von Burbach, dessen Signalement unten folgt, steht dahier wegen Prellerei in Untersuchung; derselbe hat sich von seiner Heimath entfernt und wird deßhalb aufgefordert, sich dahier zu sistiren und wegen der Anschuldigung zu verantworten.

Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, den Uhrmachergesellen Leopold Kratz von Burbach, wenn er sich betreten läßt, mit Laufpaß hierher zu weisen.

Signalement. Alter: 22 Jahre; Größe: 5′ 2″; Gesichtsform: oval; Farbe: bleich: Haare: schwarz; Augenbraunen: schwarz; Augen: grau; Nase: stumpf; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: trägt einen Schnauzbart.

Ettlingen, den 9. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Ettenheim. [Fahndung.] Nr. 18,257. Der frühere Gemeinderechner Georg Wöhrle von Schmieheim, welcher dahier wegen Urkundenfälschung und Rechnersuntreue in Untersuchung stand, hat sich heimlicherweise von Hause entfernt.

Sämmtliche resp. Polizeibehörden werden daher ersucht, auf denselben zu fahnden und im Betretungsfalle ihn anher einliefern zu lassen.

Signalement. Alter: 48 Jahre; Größe: 5′ 5″; Statur: stark; Gesichtsform: länglich; Gesichtsfarbe: blaß; Haare: blond; Stirne: breit; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Nase: mittler; Mund: groß; Bart: röthlich; Kinn: rund; Zähne: gut; besondere Kennzeichen: blatternarbig im Gesicht.

Ettenheim, den 9. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bruchsal. [Landesverweisung.] Katharina Wolf von Apfelbach, Königlich Württemb. Oberamts Mergentheim, welche durch Erkenntniß des Großh. Hochpreisl. Hofgerichts zu Mannheim vom 2. Mai d. J., Nro. 4998, II. Crim. Senats, wegen verheimlichter Schwangerschaft und Niederkunft, zu 3 Monaten Zuchthausstrafe verurtheilt wurde, ist heute aus hiesiger Strafanstalt entlassen und der Großh. Bad. Lande verwiesen worden.

Signalement. Dieselbe ist 29 Jahre alt, mißt 5′ 1″, hat hellblonde Haare, blonde Augenbraunen, graue Augen, länglichtes Gesicht, gesunde Farbe, ovale Stirne, dicke Nase, gewöhnlichen Mund, gute Zähne und rundes Kinn.

Bruchsal, den 11. August 1843.

Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.

Rastatt. [Aufgefund. Leichnam.] Nr. 21195. Unterm 3. d. Mts. wurde in dem Rheine bei Plittersdorf ein männlicher Leichnam aufgefunden.

Derselbe war 5 Schuh 3 Zoll lang, scheint einem kräftigen Manne von ungefähr 30 bis 40 Jahren angehört zu haben; hatte braune Haare.

Näher kann diese schon stark in Verwesung übergegangene Leiche nicht beschrieben werden.

Dieselbe war mit folgenden Kleidungsstücken angethan: einem in der Mitte der Brust zusammengesetzten Hemde von grober Leinwand, dessen Kragen mit Haften zugemacht war; — um den Hals ein roth und gelb getüpfeltes Percaltuch; — eine Weste von dunkelbraunem Tuche zum Uebereinanderknöpfen, mit weißen Perlen-

mutterknöpfen; — ein Paar Unterhosen von gestreiftem grauem Drilch; — Hosen von blau gefärbter Leinwand; — einen Frack von dunkelblauem Tuche, mit schmalen halblangen Flügeln und mit vom nämlichen Tuche überzogenen Knöpfen.

Dieses machen wir öffentlich bekannt, und fordern Diejenigen, welche Auskunft über die Person dieses wahrscheinlich Verunglückten geben können, auf, solche anher mitzutheilen.

Rastatt, den 4. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Schaaff.

(3) Rheinbischofsheim. [Aufgefundener Leichnam.] Nro. 5085. Am 15. Juli d. J. wurde am Rhein beim sogenannten Kälberkopf, Diersheimer Gemarkung, ein männlicher Leichnam gelandet, der schon stark in Verwesung übergegangen war. Da die persönlichen Verhältnisse dieses Menschen diesseits unbekannt sind, so ersuchen wir sämmtliche Polizeibehörden um Nachforschung nach demselben und gefällige Mittheilung hierauf bezüglicher Notizen.

Signalement.

Alter: muthmaßlich 45 Jahre; Maaß: 5′ 2″; Kopf- und Barthaare: schwarz, mit grauen untermischt; starker Kinn- und Backenbart; Zähne: gut, der linke obere Schneidezahn fehlt.

Kleidung.

1) Eine Weste von Baumwollenzeug mit abwärts laufenden rothen Streifchen.

2) Ein ziemlich feiner, schon etwas abgetragener, dunkelblauer Ueberrock, dessen Schöße mit Seide gefüttert sind.

3) Beinkleider von geripptem braunem Wollenzeug.

4) Das Hemd von Percal, mit breit gefaltetem Vordertheil, welcher mit einem Beinknöpfchen zugeknöpft war.

5) Auf dem bloßen Leibe eine gestrickte, feine, weiße Wolljacke.

6) Ein kalblederner Schuh, dessen Sohle und Absatz stark abgelaufen sind.

7) In der linken Seitentasche zwei an einer Seidenschnur hängende Hohlschlüsselchen.

Rheinbischofsheim, den 21. Juli 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Beck.

Haslach. [Diebstahl.] Nro. 8462. In der Nacht vom 16. auf den 17. Juli d. J. wurden dem Posthalter Armbruster zu Hausach mittelst Erbrechens eines im Mühlkanal befindlich gewesenen Fischkastens 200 Stück Forellen mittlerer Größe im Werth von 6 kr. das Stück entwendet; was wir behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit unbekannten Thäter hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Haslach, den 11. August 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Ettlingen. [Diebstahl.] Am 2. Juli l. J., Nachmittags während des Gottesdienstes, wurden dem Bürger Johann Karl Lauinger in Schöllbrunn nachbezeichnete Gegenstände aus seinem Wohnzimmer mittelst Aufbrechens aus einem Kasten entwendet:

1) Zwei halbe Guldenstücke.
2) Ein goldener Ring, stark drei Linien breit, an den Seiten mit geripptem Rande und in der Mitte mit viereckig-länglichen, goldenen, erhabenen Punkten.
3) Eine Vorstecknadel, mit Gold eingefaßt, in deren Mitte sich ein schwarzes Gläschen befindet, auf welchem eine weiße Blume eingravirt ist. Die Blume kann jedoch nicht bezeichnet werden.
4) Ein altes Stemmeisen, ungefähr ½′ lang, etwa einen Finger dick, sonst ohne Kennzeichen.
5) Ungefähr 1 fl. 20 kr. Münze.

Dieses wird behufs der Fahndung öffentlich bekannt gemacht.

Ettlingen, den 11. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Hunoltstein.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Stadtamt Freiburg:

(1) des großen, kleinen Heu- und Wein-Zehntens in den Distrikten Schlierberg und Roßhalde zu Wiehre, Freiburger Gemarkung;

im Bezirksamt Bühl:

(1) des der Grundherrschaft von Knebel zu Neuweier auf der Gemarkung Bühlerthal zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Meersburg:

(2) des dem Großh. Domainenärar auf den Höfen Haslach und Riedern, Gemarkung Markdorf, zustehenden Zehntens;

(2) des dem Großh. Domainenärar auf der Gemarkung Wangen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Jestetten:

(3) zwischen der Gemeinde Lottstetten als Besitzerin des s. g. Hagen- oder Friedlehens in der Gemarkung Lottstetten einestheils und den in dieses Lehen zehntpflichtigen Güterbesitzern der vereinigten Gemeinde Lottstetten, Balm und Nack andertheils.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Karlsruhe. [Brennöl-Lieferung betrf.] Die Lieferung des Brennölbedarfes an gereinigtem sowohl als ungereinigtem Oel für die hiesige Schloßbeleuchtung für den Zeitraum vom 1. Sept. 1843 bis dahin 1844 soll im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden in Accord gegeben werden.

Dieses wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Soumissionen, mit der Aufschrift: „Brennöllieferung betreffend“ versehen, längstens bis zum 19. d. M. versiegelt dahier eingereicht sein müssen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der Hof-Oekonomie-Verwaltung eingesehen werden.

Die Eröffnung der Soumissionen geschieht den 19. dieses, Vormittags halb 12 Uhr, auf der diesseitigen Kanzlei.

Karlsruhe, den 2. August 1843.

Großh. Oberhofmarschallamt.

v. DuBoys.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(2) zu Neuenburg, an das in Gant erkannte Vermögen der Joseph Hubbuch's Eheleute, auf Freitag den 25. August d. J, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei;

(2) zu Zeuthern, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Gemeinderechners Martin Zimmerer, auf Samstag den 26. August d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Oberkirch:

(1) von Oppenau, an den in Gant erkannten Seilermeister Mathäus Kreutler, auf Samstag den 16. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei;

(2) von Lautenbach, an den in Gant erkannten Schuster Anton Huber, auf Mittwoch den 6. September d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Bretten:

(1) von Stein, an den in Gant erkannten Kronenwirth Heinrich Kaucher, auf Montag den 11. September d. J., Vormittags 10 Uhr, auf diesseitiger Gerichtskanzlei. — Aus dem

Bezirksamt Baden:

(3) von Baden, an den in Gant erkannten Schirmfabrikanten Ludwig Kah, auf Freitag den 25. August d. J., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei. — Aus dem

Stadtamt Karlsruhe:

(1) zu Karlsruhe, an den in Gant erkannten Schuhmachermeister W. Götz jun., auf Donnerstag den 31. August d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Stadtamtskanzlei.

Bruchsal. [Präclusivbescheid.] Nr. 20,394. In der Gantsache des Joh. Adam Zimmerer in Zeuthern werden hiermit auf Antrag der erschienenen Gläubiger alle Diejenigen, welche die Anmeldungen ihrer Forderungen in der heutigen Liquidationstagfahrt unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bruchsal, den 8. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

v. Berg.

Oberkirch. [Präclusiverkenntniß.] N.16136. In Sachen concurrirender Gläubiger gegen die Gant des Jakob Vogt von Lautenbach, Forderung und Vorzugsrecht betreffend, wird zu Recht erkannt:

„Seyen alle diejenigen Gläubiger, die ihre Forderungen in der heutigen Liquidations-Tagfahrt nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse auszuschließen.“

V. R. W.

So geschehen, Oberkirch den 9. Aug. 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jüngling.

Kork. [Gläubiger-Vorladung.] Nro. 8456. Die Johannes Baas'schen Eheleute von Hesselhurst haben dahier um Erlaubniß nachgesucht, nach Amerika auswandern zu dürfen.

Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Freitag den 25. d. M., Morgens 8 Uhr, anberaumt, wozu die unbekannten Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderung mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß nach diesem die Auswanderungserlaubniß ertheilt und später auftretende Gläubiger nicht mehr berücksichtigt werden können.

Kork, den 9. August 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Exter.

(2) Offenburg. [Gläubiger-Aufforderung.] Nro. 18,445. Der Bürger Johann Roth II. von Altenheim und dessen Ehefrau Magdalena geborne Jockers wollen mit ihrer Familie nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zu dessen Schuldenliquidation auf Samstag den 26. d. Mts., Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden dessen sämmtliche Gläubiger aufgefordert, sich hiebei einzufinden und ihre Forderungen zu liquidiren und richtig zu stellen, andernfalls man ihnen zu ihrer Befriedigung nicht weiter verhelfen kann.

Offenburg, den 9. August 1843.

Großherzogl. Oberamt.

Kern.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Bezirksamt Pfullendorf:

(1) von Pfullendorf, dem Siebmacher Benedikt Steinhart, welcher wegen Verschwendung und leichtsinniger Lebensweise im ersten Grade mundtodt erklärt und ihm der hiesige Bürger Norbert Scholl als Aufsichtspfleger gesetzt wurde. — Aus dem

Bezirksamt Meßkirch:

(3) von Meßkirch, dem Xaver Mors, welcher wegen religiösen Wahnsinns entmündigt und Wilhelm Mohr daselbst als Pfleger aufgestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(1) von Heidelsheim, der Georg Friedrich Jäger's Wittwe, welche wegen Gemüthskrankheit entmündigt und Marx Bauer als Curator derselben beigegeben wurde.

(3) Achern. [Erbvorladung.] Zur Verlassenschaft der Michael Huber's Ehefrau, Regina geborne Blust, von Ottenhöfen, ist deren Sohn Lazarus Blust, welcher sich im Frühjahre 1840 von Oberachern, wo sich derselbe bürgerlich niedergelassen hatte, entfernte, und seither keine Nachricht von sich gab, als Erbe berufen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen

sechs Monaten

bei der unterfertigten Stelle zur Antretung der Erbschaft zu melden, widrigenfalls der Nachlaß Jenen zugetheilt würde, denen solcher zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Achern, den 27. Juli 1843.

Großh. Amtsrevisorat.

Lang.

Eppingen. [Erbvorladung.] Jakob Kappes von hier, welcher vor 4 Jahren nach Nordamerika reiste, ist zur Erbschaft seines dahier verstorbenen Vaters Philipp Kappes, gewesenen hiesigen Bürgers und Zimmermanns, berufen. Derselbe oder seine Rechtsnachfolger werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb 3 Monaten a dato zum Erbempfang zu melden, widrigenfalls die Erbschaft so vertheilt werden wird, als wäre von ihnen Niemand mehr am Leben gewesen.

Eppingen, den 4. August 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Scholderer.

Bretten. [Erbvorladung.] Der seit 11 Jahren abwesende Johann Jakob Schuler von Gochsheim, dessen Aufenthaltsort hier unbekannt ist, wird zur Erbtheilung seines am 11. März 1842

verstorbenen Vaters Heinrich Schuler, gewesenen Bürgers und Küfers in Gochsheim, mit dem Bedeuten hieher vorgeladen, daß er sich innerhalb 3 Monaten über den Erbschaftsantritt um so gewisser hier zu erklären habe, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Bretten, den 25. Juli 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Walcker, Dienstverweser.

Kauf-Anträge.

Offenburg. [Früchteversteigerung. Samstags den 19. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung circa

32 Malter Waizen und
65 " Halbwaizen

öffentlich versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 8. August 1843.

St. Andr. Hospital-Verwaltung.

König.

(1) Schwarzach, Amts Bühl. [Hausversteigerung.] Auf Ableben der Ehefrau des hiesigen Bürgers Michael Küpferle wird am

Freitag den 25. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem Rathhause dahier, der Erbtheilung wegen, durch öffentliche Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

ein zweistöckiges Wohnhaus von Holz mit Balkenkeller, besonders stehender Scheuer und Stallung, nebst 1½ Viertel Hofraithenplatz, an der Hauptstraße, neben Chrisost Sick und Joseph Gutenkunst;

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schwarzach, den 10. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Lingner.

vdt. Hischmann, Rthschrbr.

Waldulm, Amts Achern. [Hausversteigerung.] Auf richterliche Verfügung des Großh. wohllöbl. Bezirksamts Achern vom 7. März d. J., Nro. 4067, wird den Isidor Huberschen Eheleuten von hier nachstehende Behausung im Wege der Vollstreckung am

Montag den 21. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr, im Lindenwirthshause dahier öffentlich versteigert, als:

ein anderthalbstöckigtes Wohnhaus mit Stallung, Scheuer und Balkenkeller, Alles unter einem Dach, nebst freistehenden Schweinställen und 6 Ruthen Garten, Alles aneinander zu Waldulm gelegen, einerseits Michael Huber, anders. Math. Wußler.

Die Versteigerungsbedingnisse werden am Steigerungstage vor der Versteigerung bekannt gemacht, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Waldulm, den 31. Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Panther. vdt. Wiegert, Rthschbr.

Langenbrücken, O. A. Bruchsal. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Oberamts Bruchsal vom 30. März l. J., Nro. 14167, werden dem hiesigen Bürger Vitus Herrling nachbeschriebene Liegenschaften

Dienstags den 22. Aug. l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften:

1.

11¼ Ruthen Hofraithe nebst 10 Ruthen anliegendem Garten unten im Ort, worauf ein einstöckiges Wohnhaus (in Gemeinschaft mit Georg Kuhn's Wittwe), ebenso Scheuer und Stallung, nebst Schweinställen erbaut sind, einers. Georg Kuhn's Wittwe, anders. Valentin Bruch. Anschl. 450 fl.

Weinberg.

2.

1 Viertel 10 Ruth. im Neuenweg (dermalen ausgestockt), einers. Wilhelm Häfner, anders. Joh. Wippel. Anschl. 100 fl.

3.

25 Ruthen allda, einers. selbst, anders. G. W. Häfner. Anschl. 45 fl.

Aecker.

4.

1 Viertel im Schleifweg, einers. Jos. Zolk's Wittwe, anders. Jos. Fanck. Anschl. 90 fl.

5.

24⅕ Ruthen im Sand, einers. Gg. Walter's Erben, anders. Karl Jonitz. Anschl. 30 fl.

Langenbrücken, den 28. Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Häfner.

(3) Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Altlöwenwirth Karl Neumeier dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. Mai d. J., Nro. 4,944, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 24. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirthschaft im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Circa 25 Sester urbares und 54 Sester unurbares Matt- und Ackerfeld (Steinrucken) auf dem sogenannten Hirschengrün, einers. der Kinzigfluß, anders. mehrere Anstößer.

2.

Circa 5 Sester bereits hergerichtetes Mattfeld ebendaselbst, einers. der Kinzigfluß, anders. an Moritz Repple's Wittwe in Weiler stoßend.

Haslach, den 6. Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

(2) Wolfach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung Großh. wohllöbl. Bezirksamts Hornberg vom 14. Juni d. J., Nro. 6869, wird dem Jakob Schwarz zu Kirnbach am Donnerstag den 24. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert:

ein zweistöckiges Wohnhaus im sogenannten Schmidtegrund, nebst sämmtlich dabei befindlichem Matt- und Ackerfeld, meistentheils zunächst um das Wohnhaus gelegen, welche Liegenschaften auf diesseitiger Gemarkung sich befinden, die Güterstücke jedoch als Erblehen der Stadt Wolfach zu betrachten sind, auch einers. an die städtische Gemeindswaldung dahier, anders. an mehrere Güterbesitzer zu Kirnbach stoßend;

wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Wolfach, den 24. Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Bührer.

(3) Oberkirch. [Güterversteigerung.] Der Erbtheilung wegen werden aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Georg Straub von hier

Donnerstags den 24. August l. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Löwen folgende Liegenschaften unter annehmbaren Bedingungen zu Eigenthum öffentlich versteigert werden; als:

1) Sechs Steckhaufen Reben im untern Hungerberg, einers. Wilhelm Hilf, anders. Ferdinand Straub, — taxirt zu 600 fl. —
2) Circa 1½ Viertel Garten im äußern Stadtgraben, einerseits Christian Fischer, anderseits Melchior Droll, — taxirt zu 600 fl.
3) Circa 20 Ruthen Garten im Grändel, einers. Fidel Geldreich, anders. Baptist Burger, — taxirt zu 500 fl. —

Hiezu werden die Steiglustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß sich die beiden Gärten zu Hausplätzen eignen, und daß fremde Steigerer sich mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Dies wollen die löblichen Bürgermeisterämter öffentlich verkünden lassen.

Oberkirch, den 31 Juli 1843.

Das Bürgermeisteramt.

G. Braun.

vdt. Gerstner.

(2) Zell, Amts Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf das Ableben des hiesigen Schmiedmeisters Mathias Damm werden, der Erbvertheilung wegen, nachstehende Liegenschaften

Montags den 28. d. M.,

Morgens 8 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehause zu Eigenthum versteigert:

1) Ein zweistöckiges, von Ziegeln mit Holz gebautes Wohnhaus, mit Schmiedewerkstätte, Scheuer, Stallung u. Schopf, Alles unter einem Dach, mit Ziegeln gedeckt, dahier vor dem untern Thore an der Straße, welche nach Nordrach führt, gelegen, welches vorzüglich zu dem Schmiede-Handwerksbetrieb oder auch zu einem jeden andern Geschäft geeignet ist, einers., anders. und aller Orten sich selbst.
2) Ein einstöckiges, von Holz gebautes, mit Ziegeln gedecktes Back- und Waschhaus, allda gelegen, einers. der Gewerbsbach, anderseits und unten sich selbst mit der Hofraithe sub Ziffer 4 und oben die Grabenstraße oder der Kirchweg.
3) 4 Meßle Garten, unterhalb dem Haus sub Ziffer 1 gelegen, einers. die Straße nach Nordrach, anders. der Gewerbsbach, oben sich selbst mit dem Haus sub Ziff. 1 und Hofraithe sub Ziff. 4, unten der Wässergraben des J. A. Soderer.

4) 4 Meßle Hofraithe, um die Gebäude sub Ziffer 1 und 2 herum liegend, einers. die Straße nach Nordrach, anders. der Gewerbsbach, oben die Grabenstraße oder der Kirchweg, unten sich selbst mit dem Garten sub Ziff. 3.
5) 2 Sester 2 Meßle Acker in 2 Beeten, auf dem hintern Eckfeld gelegen, einers. Baptist Herr, anders. Xaver Gromer's Kinder, oben Baptist Herr, unten der Weg.
6) 2 Sester Acker in 2 Beeten, auf der Leimengrube gelegen, einers. Franz Ant. Buß, anders. Johann Vetter, oben Karl Wölfle, unten das Gemeindegut oder das s. g. Bottengärtel.
7) 5 ¼ Sester Mattfeld (die Scherlisbünd genannt), einers. Xaver Herrmann, anders. Lorenz Herrmann's Wittwe, vornen der Ahnbach und hinten Herr Rentmeister Johann Heinrich Fischer von Haslach.
8) 1 Sester Mattfeld, im Bruch gelegen, einers. Lorenz Wilimann, anders. Anton Müller's Wittwe, oben sich ausspitzend gegen den Weg und unten Andreas Schmider's Kinder.

Hiezu werden die Steigerungslustigen eingeladen.

Zell a. H., den 5. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Hertig. vdt. Bruder.

(2) Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. [Wirthshaus-Versteigerung.] Montags den 28. d. M., Vormittags 8 Uhr, wird auf dem Rathhause dahier, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert:

das in der Stadt Lichtenau stehende, zweistöckige, viergiebelige Ochsenwirthshaus mit der darauf ruhenden ewigen Schildgerechtigkeit zum Ochsen, nebst besonders stehender zweistöckigter Scheuer, Stallungen, Bauch- und Backhaus, einem darunter befindlichen neuen großen gewölbten Keller und dem am Hause befindlichen großen Gemüsgarten.

Dieses Wirthshaus steht an der Landstraße, und hat eine gute Einkehr der hieher kommenden Fremden.

Lichtenau, den 6. August 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Stengel.

Bekanntmachungen.

(2) Schönau. [Dienstantrag.] Bei unterfertigter Stelle ist eine Assistentenstelle sogleich zu besetzen. Diejenigen Herren Amtsrevisorats-Assistenten, welche hierzu Lust tragen, und sich über Fähigkeit, besonders im Gemeinderechnungswesen, Fleiß und solides Betragen ausweisen können, werden zur baldigen Anmeldung eingeladen.

Schönau, den 6. August 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Dieterich.

Karlsruhe. [Anzeige.] Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gesetz
über die
Verfassung und Verwaltung
der
Gemeinden
und
Gesetz
über die
Rechte der Gemeindebürger
und die
Erwerbung des Bürgerrechts.

Amtliche Ausgabe.

Neuer wohlfeiler Abdruck.

Preis broschirt **nur 9 kr.**

Der ungemein schnelle Absatz der ersten amtlichen Ausgabe des Gemeindegesetzes und der vielseitig ausgesprochene Wunsch, daß auch eine wohlfeilere amtliche Ausgabe veranstaltet werden möchte, damit das Gesetz in dieser Form in die Hände selbst des Unbemitteltsten gelangen könne, hat den Verleger veranlaßt, eine neue Ausgabe in etwas kleinerem Formate, aber völlig seitengleich, also mit der ersten amtlichen ganz übereinstimmend und **druckfehlerfrei**, erscheinen zu lassen.

Karlsruhe, den 7. August 1843.

C. Macklot, Hofbuchhändler.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg